Link gehört. Wahrscheinlich gilt diess auch von Fieber's Pflanze, und ist somit P. zosteraefolius vorläufig aus der böhmischen Flora zu streichen. Uebrigens bin ich ganz der Ansicht Wimmer's geworden, dass auch der echte P. zosteraefolius von P. acutifolius spezifisch nicht zu trennen ist. Er ist wohl nur die kräftigere Form mit breiterem Stengel und Blattern, langen Aehrenstielen und grösseren Blüthen. Die von der Länge des Achrenstieles und der Blüthenzahl hergenommene diagnostische Differenz ist nicht sehr gewichtig und nicht ganz konstant, wie jene böhmische Pflanze und andere bezeugen, die ich gesehen habe, und die zu P. acutifolius gehören.

12. Potamogeton Zizii M. et Koch. Allgemein wird diese Form als robuste Varietat zu P. gramineus L. gebracht, auch ich bin im Prodromus der Flora Böhmens dieser Ansicht gefolgt. Nur Ascherson hat sie (Fl. Brandenburgs S. 660) als Varietat von Pot. lucens aufgefasst und bemerkt, sie könne auf keinen Fall von diesem getrennt werden. Nach nochmaliger Untersuchung dieser auch in Böhmen, in den ehemaligen Teichen bei Bohdaneč von Opiz gesammelten Form muss ich Ascherson nur beistimmen. Einmal sind die untergetauchten Blatter gestielt wie bei P. lucens, dann aber mache ich noch auf einen Unterschied in der Nervatur der beiden nahe verwandten Arten, um die es sich hier handelt, aufmerksam. Bei P. gramineus sind die Langsnerven nur durch einfache schiefe Queradern verbunden, bei P. lucens dagegen durch gegabelte und haufig anastomosirende Quer-

nerven, was auch P. Zizii, obwohl in einfacherer Weise, zeigt. 13. Bromus commutatus Schrad, fehlt noch in meinem Prodromus, da ich ihn früher verkannt hatte. Er ist aber sehr häufig in der Prager Gegend, auf Aeckern und Kleefeldern, besonders nordwarts und im mittleren Elbthale, wohl auch anderwarts, ich habe ihn wenigstens noch von Saaz und von Krumau. Nach meinen seitherigen Beobachtungen halte ich ihn für wenigstens ebenso gut von Br. racemosus verschieden, wie Br. secalinus. Tausch hat ihn als Br. racemosus ausgegeben, dagegen Opiz richtig als Br. commutatus deponirt.

Mykologisches.

Von St. Schulzer von Müggenburg.

XI.

Comatricha alba n. sp. Provenit gregatim ad truncos Carpini Betuli jam putridos, mense Junio, post pluviam. Sporangium album, valde fugax, oblongum fere cylindraceum,

stipitatum, stipite fusco deorsum subtiliter incrassato et ad basim in thallo venoso-membranaceo concolore dilatato. Dua usque quatuor individua, inter se discreta, habitant hunc thallum.

Stipes 0.4 0.7 M^p altus, strictus, intus e fibris colorutis km-gitudinalibus et anastomosantibus constructus, extus reticulatus. Ipsae fibrae, sed decolorate et divise in fibrillas ramosas et intertextas, formant clavulam in anice stipitis. Ramulis hinc inde subverticilla-

tis, cuspidatis monosporis. Clavula 1:3-1:5 Mo. longs, circa 0:3 Mm crassa, vertice mox

evanescens. Sporae acrogenae, primitus globosae, dein ellipsoideae, 0:004-Sporae actogenae, primmus gronosas, cen empsoideae, 0.004-0.005 M^a longae, plerunque 0.002 M^a crassae, albae, hyalinae, la aqua valde tumescentes, deinde globosae nucleo fuscescente tam usque ad superficiem expanso, in quo divisio plasmatis in partes, singulatim uno puncto praeditus, inchoat.

Episporium nunc evanescit. Formae ovales oblonge aut aliter formatae, inaequaliter terminatae apparent, denique singulare partes

qua totidem Amoebae sejunguntur. Postremae circa magnitudinem sporarum, dilute-fuscae, etiam quoque in aqua non nisi passim translucidae, irregulariter ovales et cilia tenui, hvalina, cuspidata, longitudine totius corporis duplice,

praeditae

Durch das Schwinden des Keulchens vom Scheitel beginnend, wird dieses natürlich immer kürzer und wandelt die Walzenform in's Kuglige endlich ganz Flache, wonach es verschwindet, wahrend der festere Stiel noch durch einige Zeit fortbesteht,

Soviel ich zu sehen bekam, theilte sich der sehr stark angeschwollene Sporenkern gewöhnlich zu acht Amoeben ab; die Sporen sind hier somit das, was der treffliche de Bary "Zoosporangien" nennt.

Bei mancher Amoebe war keine Wimper zu sehen. Entweder verlor sie dieselbe während der Behandlung, oder sie war eingezogen und zu eng an den Körper angeschlossen, um von mir gesehen zu werden. Eine auffallende Bewegung der Amoeben beobachtete ich nicht. Vielleicht war für sie Wasser nicht das rechte Medium zum lebensfrohen Gedeihen

Zur Chronik der Pflanzenwanderungen.

Von Prof. Wilh, Voss.

Bei dem Interesse, das mit Recht der Ansiedelung von Fremdlingen in unserer Flora entgegengebracht wird – du diese dem floristi-schen Charakter einer Laudschaft nicht sellen ein eigenthumliches Geprage verleihen - dürfte auch folgende kurze Mittheilung tacht ohne alle Beobachtung bleiben.

In dem Jahrgang 1871 der Oest, botan, Zeitschr, gibt A. Kerner unter ohigem Titel Nachricht über die Ausbreitung der Rudbeckie laciniata L., die seit Ende des 17. Jahrhundertes in Garten des west-

ZOBODAT www.zobodat.at

Botanische Zeitschrift = Plant Systematics

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database Digitale Literatur/Digital Literature Zeitschrift/Journal: Österreichische

and Evolution

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 027

Müggenburg Stephan

Autor(en)/Author(s): Schulzer von

Artikel/Article: Mykologisches. 167-168